

denklich zuschreiben, daß sich eine große Zahl tüchtiger Männer um ihn scharten zur Verteidigung des bedrohten katholischen Glaubens. Klar tritt in seinem Tagebuch (jetzt im Kölner Stadtarchiv, Universitätsakten IX 604) sein unverdrossener Eifer, aber auch sein Ziel zutage, das er sich mit seinen Freunden gesteckt hatte. Nicht zufrieden damit, durch praktische Seelsorge bessernd zu wirken, richteten sie auf zwei Dinge ihr besonderes Augenmerk: auf Neuausgabe der griechischen Väter als Rüstzeug im Kampfe gegen die Andersgläubigen und auf die Sammlung von Heiligenleben als Erbauungsbuch für die gläubigen Katholiken. Letztere Arbeit übernahm SURIUS, der schon seit 1545 seine schriftstellerische Tätigkeit in den Dienst der Gegenreformation gestellt hatte. Die tatkräftige Unterstützung, welche er bei seiner Heiligenlebenssammlung durch die Jesuiten erfahren, läßt sich aktenmäßig nachweisen durch den Briefwechsel des RETHIUS aus den Jahren 1543 bis 1574 (jetzt im Kölner Stadtarchiv, Universitätsakten IX 602 und 603). Leider muß ich es mir versagen, hier darauf einzugehen; dies wird in einem andern Aufsätze behandelt werden. Dort soll auch auf die Entstehungsgeschichte des Werkes, seine Auflagen, Auszüge und Übersetzungen näher eingegangen werden. An dieser Stelle mag statt dessen ein Hinweis genügen auf die *Bibliotheca hagiographica latina*, wo die einzelnen Ausgaben von SURIUS verzeichnet sind. In diesem Nachschlagewerk wird außerdem bei jedem Heiligen vermerkt, wo sein Leben bei SURIUS gedruckt ist, weshalb ich nur den Tag angebe, an welchen SURIUS den Heiligen eingereiht hat. In vorliegender Arbeit soll die Sammlung nur auf ihre Quellen und ihre Verarbeitung durch den Herausgeber untersucht werden. Für die Lösung dieser Aufgabe kommen nur die beiden ersten Ausgaben in Betracht, welche der Verfasser selbst besorgt hat. Obschon SURIUS noch vor Vollendung der zweiten Auflage starb, hatte er doch auch ihre letzten Bände vorbereitet (vgl. Vita 1618). Sein Nachfolger JAKOB MOSANDER (HARTZHEIM S. 151) hat selbständig nur geändert die Leben von Hildephonsus 11/7 und Dominus 9/10.

I. Die gedruckten Quellen des Werkes.

Bis ins einzelne nachzuweisen, in welchem Verhältnis SURIUS zu den früheren Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Heiligenleben steht, ist nicht möglich, dafür genügen noch nicht die bisherigen Vorarbeiten bei kritischen Ausgaben einzelner Texte. Hier